

Berchtesgaden, d. 2. October
1892.

Wahr verehrter Herr Lambakis!

Ihre zwei Briefe vom 17. Juli u. 21. August
und das letztere vom 27. September aus Athen
habe ich richtig erhalten.

Es freut mich zu hören, daß Sie die
Arbeit begonnen haben und daß die Lebenswünsche
Ihres Herrn Bruders Georg gefallen haben.

Ich bitte Sie vielmals zu grüßen.

Mit dem Vorbehalt, die Bilder 1—6
selbst nach München zu bringen, bin
ich einverstanden, da Sie ja schon lange
die Absicht hatten, wie Sie mir schreiben,
München wieder einmal zu besuchen.

Die Zeit der Ablieferung dieser Bilder
ist in unserer Convention für die ersten
3 Nummern auf Oktober u. für die letzten
3 Nummern auf Ende März festgesetzt,
es ist mir aber auch recht, wenn Sie
die ersten 3 Nummern erst später bringen.

Meiste Wochenda ist von hier abgegangen
u. wurde ich von dem gleich die
erste Zahlung von 365 Mark, 10 Pfennig.
nach Athen schicken. So auch an
Barth 100 Mark u. an Finsterlin
34 M. 90 Pf. nach dem Ausreisezug bezahlen.

Von Herrn Schlegel bekam ich
aus London vom 6. Sept. einen
Brief, worin er mir ankündigt,
dass er bald nach Paris reist u. von
dort nach dem Orient. er wird
dann wieder nach Athen kommen,
wo er den Winter bleiben will.

Meine Arbeiten sind schon
sehr weit gediehen; die 4 großen
Bilder u. das 1. Abendmahl sind
fast fertig u. wurde ich die hinteren
gemäht jetzt in München vergolden
lassen.

Ich erwarte den Herrn Müller

u. Herrn Baron von der Bille ich
meine und meine Familie besten
Grüße zu sagen.

Sein bekannter Briefschreiber

Ludwig Thiersch

Meine Winteradresse ist von
nächster Woche an:

L. Th.

München,

Karlstasse 30.